

Wortsuche

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **69 (2013)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wortsuche

Einladung zur Chropfläärete

Liebe Leserinnen und Leser, jetzt will Ihnen der «Sprachspiegel»-Redaktor aber einmal etwas sagen! Nicht hier, sondern auf den Kopf zu, am 8. Juni am Rand der Jahresversammlung des SVDS (siehe Einladung in der Heftmitte). Keine einzige Einsendung mit einem «hochdeutsch klingenden» Wort für «Chropfläärete»! Was der Redaktor dazu auf dem Herzen hat – das muss dann heraus! Und Sie können auf den Tisch bringen, oder aufs Tapet, wo Sie bei der Wortsuche der Schuh drückt: zu leicht oder zu schwer, langweilig oder überdreht?

Sie sehen, es mangelt der deutschen Sprache nicht an bildhaften Ausdrücken für Malaise aller Art und für das Geschehen, wenn dem Widerpart etwas unter die Nase gerieben wird. Da müsste es doch möglich sein, mit einem kernigen Wort beides zu ver-

binden, wie eben mit der schweizerdeutschen «Chropfläärete». Ein treuer Leser und Löser hat's immerhin versucht, aber den gefundenen «Seelenstriptease» gleich selber verworfen, weil das Wort schon im Duden steht. Das wäre nicht so schlimm – aber es will ja auch nicht so recht passen. Statt nach reinigendem Gewitter unter vier oder mehr Augen tönt es eher nach Psychogruppe oder einschlägiger TV-Sendung.

Die Einsendefrist wird bis 10. Mai verlängert; wie immer winken Buchpreise. Und eine Chropfläärete am 8. Juni brauchts ja dann vielleicht nicht mehr. *dg*

Post bitte an:

*Redaktion «Sprachspiegel»,
Feldackerweg 23, CH-3067 Boll
oder redaktion@sprachverein.ch
oder [facebook.com/Sprachspiegel](https://www.facebook.com/Sprachspiegel)*

Briefkasten

**Bearbeitet von Jilline Bornand
und Andrea Grigoleit,
Compendio Bildungsmedien AG
(sprachauskunft@compendio.ch)**

Fragen: Was ist der **Unterschied** zwischen «selber» und «selbst»? Ich bin der Ansicht, «selbst» sei passiv und «selber» aktiv; «selbst tanken» wäre demnach, als Person

durch Benzin aufgetankt zu werden, hingegen «selber tanken», eben selber aktiv werden und das Vehikel füllen. Stimmt das?

Und was ist der **Unterschied** von «gleiche» und «selbe»?

Antworten: Ihren Unterschied zwischen «selber» und «selbst», dass nämlich «selber» aktiv sein soll und